März 22

ABRAHAM NEWS DIENSTE

SONDERAUSGABE

Unterwegs zur Versammlung am Dank,- Buss- und Bettag 18. Sept. 2022

Im folgenden Artikel von J. Oswald Smith stellt er uns die Frage «Brauchen wir Erweckung»? Und ich füge hinzu: «Ist es denn nicht gut genug, so wie es ist»? Als Antwort auf diese beiden Fragen kann ich nur sagen: Bitte lies die Bibel. Dort erfährst Du, was Gott mit Deinem und unseren Leben vorhat, wenn wir denn wirklich erweckt sind. Und was das für Auswirkungen hat.

«…in Erweckungszeiten durchdringt Gott eine Lebensgemeinschaft und die ganze Gemeinschaft erfährt in überwältigender Weise die Gegenwart Gottes…» (Duncan Campbell)

Bei Christen erzeugt die ungewöhnliche Intensität der Gegenwart Gottes eine grosse Ehrfurcht vor Ihm, erneuert die erste Liebe zu Ihm, schafft einen neuen Hunger nach seinem Wort, motiviert neu mit Ihm zu kommunizieren, bewirkt ein grösseres Vertrauen in Ihn und stellt die Freude an Ihm wieder her. Die intensive Nähe Gottes weckt die Schlafenden, rüttelt die Selbstzufriedenen wach, überführt die Abgefallenen und bringt allen eine Springflut der Gnade. (Günter Krallmann. Zitat aus: Herzensvorbereitung für Erweckung).

Das klingt wunderbar, oder? Und es bewirkt Wunderbares, weil es das ist, wofür Gott uns geschaffen und zu dem er uns berufen hat. Und genau darum geht es Ihm in Seinem prophetischen Wort von 1994. Er möchte heilen, erwecken, befreien und wiederherstellen. Sein Wille ist es, uns auf diese direkte, unmittelbare Weise zu begegnen und unter uns zu wohnen und zu wirken. Aber eben: keine Erweckung ohne Busse, ohne Sinnesänderung, ohne einen Kurswechsel. Deshalb Seine Verheissung im Wort vom Jahr 94: ***«Und es kommt der Tag, nachdem ihr alles getan habt, was Ich euch gesagt habe, dass viele meines Volkes, über dem mein Name ausgerufen ist, einmütig zusammenkommen werden, um von ganzem Herzen Busse zu tun und mich anzubeten.»*** Und erst dann wird es zu erwecklichen Aufbrüchen kommen, wie wir sie noch nie gesehen und erlebt haben! Diese Busse, Umkehr, dieser Sinneswandel ist der Anfang bzw. Übergang zu etwas Neuem, Lebendigem, Kraftvollem, Schönen, Freudigem, Überwältigendem, zu einem befreienden Leben mit Jesus Christus. Wer könnte etwas gegen solch ein Wirken Gottes einzuwenden haben? Hier nur einige Beispiele, mit welchen Gründen ein Desinteresse erklärt wurde:

• **«Wir haben schon so oft Busse getan. Das reicht jetzt.»** Unsere Antwort: Unser Leben mit Jesus beginnt mit Busse, Umkehr, weil wir alle grundsätzlich getrennt sind von Gott. Doch Busse ist und bleibt ein Lebensstil. Solange wir auf der Erde sind, werden wir immer mal wieder in unserem fleischlich gesinnten Leib «fallen»; sprich sündigen. Und weil wir jederzeit Zugang haben zum Thron der Gnade Gottes, dürfen wir immer wieder kommen, bekennen und Vergebung empfangen. Ja, wir haben schon öfter kollektive Busse getan. Und wir meinten das auch sicher ernst. Doch es war oft »nur» ein «Bereuen». Es tat uns leid, aber es hat selten zu einem echten Sinneswandel geführt.

• **«Wir brauchen keine Busse mehr im neuen Bund. Jesus hat am Kreuz alles erledigt.»** Unsere Antwort: Jesus begann seinen Dienst mit dem Aufruf zur Busse und Er rief auch die Gemeinden in den Sendschreiben dazu auf (Off 2-3). Diese ernsthafte Warnung Jesu an die sieben Gemeinden galt und gilt als ein Wort an alle Gemeinden, Kirchen der gesamten Geschichte, bis Er wiederkommt. Ein Aufruf zur persönlichen und gemeinsamen Busse. Wird dieser ernsthafte Ruf Jesu an die damalige sowie heutige Kirche und Gemeinde, also auch an uns im Jahre 2022, nicht befolgt, wird das (furchtbare) Konsequenzen haben, wie wir in den Sendschreiben lesen können.

Werner Woiwode

Keine Erweckung ohne Busse

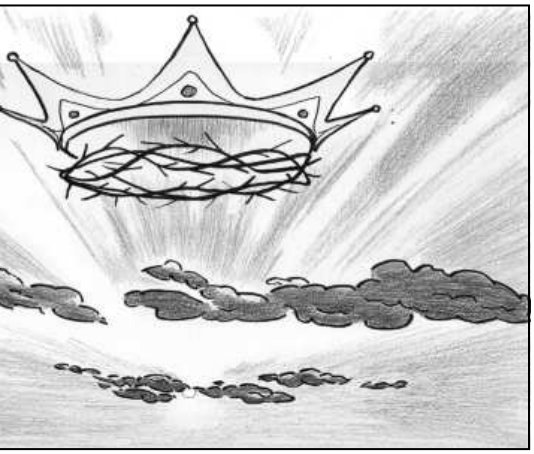
Zitate aus dem Buch «Keine Erweckung ohne Busse» von Oswald J. Smith 1889-1986

• **Es war im Jahre 1904**. Ganz Wales war in Bewegung. Das Volk hatte sich weit von Gott entfernt. Plötzlich wehte der Heilige Geist Gottes so unerwartet wie ein Tornado über das Land. Die Kirchen waren überfüllt, so dass viele nicht mehr hineinkommen konnten. Die Versammlungen dauerten von 10 Uhr morgens bis Mitternacht. Täglich wurden drei Versammlungen angesetzt. Man predigte wenig. Gesang, Zeugnis und Gebet waren die Merkmale dieser Erweckung. Niemals war eine Bewegung mit einer so weitgehenden Auswirkung über Wales gegangen. Ungläubige wurden bekehrt; Trinker, Diebe und Spieler wurden gerettet; Tausende begannen ein neues, ehrbares Leben. Man hörte überall, dass schwere Sünden bekannt wurden. Alte Schulden wurden bezahlt u. v. m.

• **Im Jahre 1835** landete Titus Coan an der Küste von Hawaii. Als er das Land zum ersten Male durchzog, strömten Massen von Menschen hinzu, um ihn zu hören. Im Jahre 1837 brach das Feuer aus. Fast alle Einwohner wurden Zuhörer. Er sprach zu etwa 15.000 Menschen. Zu jeder Tag- und Nachtzeit versammelten sich zwei- bis sechstausend Menschen, um das Wort Gottes zu hören. Manchmal waren die Erschütterung der Menschen, das Weinen, Schluchzen und Schreien um Gnade so laut, dass der Prediger kaum gehört werden konnte. Als Titus Coan einmal auf freiem Felde zu 2000 Menschen predigte, schrie ein Mann auf: «Was muss ich tun, um gerettet zu werden?» Dann betete er das Gebet des Zöllners, und die ganze Versammlung wiederholte den Schrei um Erbarmen. Streitigkeiten wurden in Ordnung gebracht, Trinker gerettet, Ehebrecher bekehrt und Mörder wurden überführt und empfingen die Vergebung der Sünden. Als Titus Coan das Land verließ, hatte er selbst 11‘960 Personen zu Christus geführt und getauft.

• In Adams in Amerika ging **im Jahre 1821** ein junger Gerichtsbeamter in den Wald, um an einer verborgenen Stätte zu beten. Da begegnete ihm der Herr, und er wurde wunderbar bekehrt und ein wenig später mit dem Heiligen Geist erfüllt. Dieser Mann hieß Charles G. Finney. Die Menschen hörten davon, sie waren sehr interessiert, und wie auf Verabredung kamen sie am Abend in dem Versammlungslokal zusammen; auch Finney war da. Der Geist Gottes kam auf sie herab mit gewaltiger, überführender Kraft, und eine Erweckung entstand. Sie breitete sich bald auf den ganzen Umkreis der Stadt aus, so dass schließlich die Erweckung auf beinahe alle östlichen Staaten Amerikas übergriff. Wenn Finney predigte, so wurde der Heilige Geist ausgegossen. Sehr oft ging der Herr vor ihm her, so dass er, wenn er an einen Ort kam, die Menschen schon um Gnade schreien hörte. Manchmal war die Überführung von Sünde so gewaltig und daher das Schreien vor Angst so laut, dass er mit Predigen aufhören musste, bis es vorüber war. Pfarrer und Mitglieder der Kirchen wurden bekehrt. Sünder wurden zu Tausenden zurechtgebracht. Jahrelang währte diese Zeit der Gnade.

Ich habe hier zunächst an einige historische Erweckungen erinnert. Man könnte noch Hunderte anführen. Aber diese genügen, um zu zeigen, was ich meine – denn gerade das brauchen wir heute mehr als je. Wenn ich daran denke, dass ein solches Wirken des Heiligen Geistes in China, Indien, Korea, Afrika, England, Wales, in Amerika und anderen Ländern stattfand, aber nicht in der Schweiz! (Einschub von W.W.) und nicht in vielen anderen Ländern Europas, die niemals eine allumfassende Erweckung erlebt haben, so schreit mein



Herz zum Herrn nach einem solchen Erweis Seiner Gnade. Brauchen wir Erweckung? Wie viele Gebetsstunden, die in der Woche stattfinden, sind wirklich lebendig und fruchtbar? Wo ist der Hunger nach geistlichen Dingen? Wie viele wahrhaft Gläubige leben ein wahres Christusleben vor den Menschen? Wie sind wir der Welt gleich geworden! Wie wenig Widerstand finden wir! Wo sind die Verfolgungen, die die Gemeinde der ersten Zeit in so großem Maße zu erdulden hatte? Wie leicht ist es heute, ein gläubiger Christ zu sein! Wie viele Seelen werden durch die Verkündigung des Wortes Gottes gerettet? Freunde, wir sind durch zahllose Veranstaltungen der Kirche überlastet, während die wahre Aufgabe der Kirche, nämlich die Welt zu evangelisieren und die Verlorenen zu gewinnen, fast ganz vernachlässigt wird. Wo ist das Sündenbewusstsein, das wir früher sahen? Gehört es wirklich der Vergangenheit an? Ja, die Menschen haben heute den Herrn vergessen. Die Sünde blüht überall und die Verkündigung versagt. Ich weiß, dass nichts anderes als eine Erweckung durch den Heiligen Geist uns in dieser Lage helfen kann. Eine wahre Erweckung hat schon Hunderte von Gemeinden umgestaltet — und das ist auch heute noch möglich. Wie aber können wir eine solche Erweckung erhalten? Du sagst: durch Gebet. Gewiss, aber vorher muss noch etwas geschehen. Wir müssen zuerst die Frage der Sünde anschneiden; denn solange unser Leben vor Gott nicht in Ordnung ist, solange die Sünde nicht hinweg getan ist, können wir bis in alle Ewigkeit beten, und wir werden niemals eine Erweckung sehen. ***«Eure Untugenden scheiden euch und euren Gott voneinander, und eure Sünden verbergen das Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.»*** Jesaja 59, 2

Vielleicht lassen wir uns hier am besten durch das prophetische Wort des Joel leiten. Wir wollen es lesen. Es ist ein Aufruf zur Buße. Gott will Sein Volk segnen, aber die Sünde hält den Segen auf. Und darum bringt Er in Seiner Liebe und in Seinem Mitleid ein furchtbares Gericht über sie. Es wird uns in Kapitel l und 2 beschrieben. Das Gericht hat schon beinah die Tore der Stadt erreicht. Aber siehe, wie groß ist Seine Liebe! Beachte, wie es in Kapitel 2, 12-14 heißt: ***«Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen!»*** ***«Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und ihn reut bald der Strafe. Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und er mag einen Segen hinter sich lassen.»***

Freund, ich kenne deine Sünde nicht. Du kennst sie und Gott kennt sie. Aber ich will, dass du darüber nachdenkst, denn du kannst ebenso gut das Gebet um Erweckung aufgeben und von den Knien aufstehen, wenn du nicht die Sünde bekennen und davonlassen willst.

«Wo ich Unrechtes vorhätte in meinem Herzen, so würde der Herr nicht hören.» Psalm 66, 18 Lass den Herrn dein Herz prüfen und dir das Hindernis zeigen. Die Sünde muss bekannt und hinweg getan werden. Lies Joel 2, 15-17. Der Prophet hat eine Gebetsversammlung einberufen. Die Sünde wurde bekannt und hinweg getan. Jetzt können sie beten. Sie können den Herrn um Seines eigenen Namen willen anflehen, damit die Nationen nicht sagen können: ***«Wo ist nun ihr Gott?»*** Jetzt beten sie in tiefem Ernst und ihr Gebet wird Erhörung finden. Höre, was sie beten: ***«Blaset die Posaunen zu Zion, heiliget ein Fasten, rufet die Gemeinde zusammen! Versammelt das Volk, heiliget die Gemeinde, sammelt die Ältesten, bringet zuhauf die jungen Kinder und die Säuglinge! Lasst die Priester, des Herrn Diener, weinen zwischen Halle und Altar und sagen: Herr, schone dein Volk und lasse dein Erbteil nicht zu Schanden werden, dass Heiden über sie herrschen! Warum willst du lassen unter den Völkern sagen: Wo ist ihr Gott?»*** Joel 2,15-17

Geschwister, betet ihr? Fleht ihr den Herrn für eure Stadt an? Erfleht ihr Tag und Nacht ein mächtiges Wirken des Heiligen Geistes? Erwarten wir eine Erweckung? Beachte die rasche Antwort in Joel 2, 18 ***«Dann»*** -wenn sie die Sünde aufgegeben und zu dem Herrn geschrien haben: ***«dann wird der Herr um sein Land eifern und sein Volk verschonen.»***

Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten, wenn einmal die Bedingungen erfüllt sind. Es wird uns ausführlich in Joel 3,1-2 berichtet: ***«Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen.»***

Meine Geschwister, es liegt gewiss nicht an Gott. Es liegt an uns. Er ist willig, mehr als willig. Aber wir sind nicht bereit. Er wartet auf uns. Wollen wir Ihn noch länger warten lassen?

SONDERAUSGABE

Entwicklungen zur Versammlung am Dank,- Buss- und Bettag 18. Sept. 2022

• **Leitertreffen**. Wir berichteten darüber, dass ich seit Mai 2021 ca. 100 Leiter aufgesucht habe, um sie über die Initiative «Bussversammlung» zu informieren. Inzwischen haben wir zu einem Treffen eingeladen, um gemeinsam als Verantwortliche den Herrn zu suchen und Weisung zu erhalten. Für dieses Treffen am 9.März in Aarau haben sich 32 Leiter angemeldet.

• **Sensibilisierung**. Die Christen im Land sollen von dem Wirken Gottes erfahren. Was sie mit diesen Informationen machen, ist dann ihre Verantwortung. Sie müssen aber die Möglichkeit haben, davon zu hören. Deshalb freuen wir uns über jede Türe, die in diesen Bereich aufgeht. Unsere Freunde vom Adler-Dienst produzieren eine vierteilige Videoserie mit Botschaften von vier Leitern, die alle einen Bezug haben zur Bussversammlungs-Initiative. Der Link zum ersten Video findet sich auf www.verein-abraham.ch unter dem Titel «Bussveranstaltung».

• **Gebet**. Wir laden dazu ein, für diese Initiative zu beten. Macht es zu Eurem persönlichen Anliegen, tragt es in Eure Gebetspartnerschaften, in Gebetsgruppen, Gebetshäuser, in Gemeinden und wo immer es Euch möglich ist. Des Weiteren findet ihr Material und aktuelle Infos auf www.verein-abraham.ch unter dem Titel «Bussveranstaltung».

• **Fastenwoche**. Seit zehn Jahren führen wir einmal im Jahr eine Gebets- und Fastenwoche für die Schweiz durch. Sie findet jedes Mal in einem anderen Kanton statt. Die diesjährige Fastenwoche findet vom 7.-13. Mai 2022 in Ebnat Kappel (Kt St. Gallen) statt. Teilnahme nur ganze Woche möglich. Die Kosten betragen CHF 170.- für Übernachtung, Heizung, Getränke etc. Anmeldeschluss 24. April 22.

• **IWS Gebetstag**. Als Israel Werke Schweiz führen wir auch dieses Jahr einen nationalen Gebetstag durch. Er findet am 2.April 2022 im EGW in Bern von 13:00 - 17:00 Uhr statt. Bitte kommt. Seid dabei! Infos unter www.israelwerke.ch

• **Informations- und Gebetstreffen für Nationale Bussversammlung**. Wir treffen uns dazu für die deutsch sprechende Schweiz am 8. April 2022 in der FCG Aarau, Delfterstrasse 14, 5004 Aarau. Weitere Informationen unter www.verein-abraham.ch.

www.verein-abraham.ch

ABRAHAM DIENSTE

wurde im September 1996 gegründet, um auf der Grundlage der Bibel Gott und den Menschen zu dienen. Wir tun dies in der Schweiz, in Israel und anderen Nationen.
Die Gesamtleitung liegt bei Werner und Regula Woiwode. Zum Kernteam gehören: Jonas + Sarah Woiwode, Michael + Rahel Oberholzer.
Die Abraham-News erscheinen 2 mal jährlich und sind gratis erhältlich.
Redaktion: Werner Woiwode
Layout und Gestaltung: Michael Oberholzer

Wir sind verbunden mit **Gebet für die CH**, einem Netzwerk von Gebetshäusern- und bewegungen und mit **IWS**, einem Verbund von Israel Werken in der Schweiz und diversen Internationalen Versöhnungs- und Gebetsdiensten.

Abraham Dienste, Postfach, CH-8260 Stein am Rhein 1
Homepage: http://www.verein-abraham.ch
E-mail: info@verein-abraham.ch
Tel Büro 052 741 52 33

Einzahlungen in der Schweiz: PC 34-571355-9
Vom Ausland in Euro: PC 91-271690-2 EUR
IBAN: CH4809000000912716902
SWIFT Code/BIC: POFICHBE
Empfängerbank: Swiss Post, Post Finance, CH-3030 Bern